

Michael Rotthowe

Bewerbung für den Listenplatz 4
Bewerbung für den Wahlbezirk 7110

michael.rotthowe@gruene-schwerte.de
0157 / 52951763

Mitglied seit 2018
Sachkundiger Bürger seit 2018
Beisitzer im Vorstand, 2018-2020
Ratsmitglied seit 2020
Parteigeschäftsführer seit 2020



Politisch interessiert war ich immer, aber der Schritt von "jemand müsste mal" zu "dann mache ich mal" wurde 2018 dringend nötig. Es gab wieder eine wirklich rechte Partei in Deutschland. Ich bin mit dem Wissen um planetare Grenzen aufgewachsen, politisch reagiert wurde trotzdem nicht. Die jungen Menschen, mit denen ich Theaterworkshops machte, wurden von den selben Stellen vertrieben, an denen ich damals saß und vertrieben wurde, weil es nichts anderes gab. Und ich hatte mich entschieden, in Schwerte zu bleiben. Also, selbst machen, dass die Stadt besser wird. Grün war einfach logisch, das Programm und die Menschen hier waren mir sehr viel näher als bei der Konkurrenz.

Ich durfte 2018 sofort sachkundiger Bürger im Kulturbereich werden, etwas später kam der Schulausschuss dazu. Logisch, ich komme aus dem Kulturbereich und habe Lehramt studiert. Seit November 2020 darf ich Ratsmitglied in Schwerte sein. Bester Job, den ich je hatte.

Die aktuelle Ratsperiode war sicher speziell. Corona und Krieg, mit allem, was das vor Ort in Kommunen bedeutet, anrichtet und verändert. Zwei Bundestagswahlen, aufgeheizte Stimmung, Rechtsextreme klopfen an die Tür - oder wollen sie eintreten und das Haus inklusive vieler Bewohner*innen niederbrennen. Extremwetterereignisse, auch in der politischen Großwetterlage. Wenig Geld, kein Personal, immer mehr Aufgaben. Wir haben trotzdem viel erreicht. Neubau für eine Grundschule und die zweite Gesamtschule, das durfte ich im Schulausschuss und im Bauausschuss begleiten, digitale Infrastruktur für die Schulen gibt es nur im Hauptausschuss, Mittel für die Schulsozialarbeit müssen im Haushalt gefunden werden. Alles zusammenführen, nicht in Silos und Zuständigkeiten denken, sondern ein gutes Ziel definieren und dann dran arbeiten: Das sollte Politik machen. Und dann drüber reden und dazu stehen, auch wenn es Geld kostet.

Ich mag es, an Projekten zu arbeiten. Die Stadt will eine Umgehungsstraße bauen, aber keine Radwege? Das müssen wir nicht hinnehmen, auch wenn andere Parteien das gut finden, weil das schon immer gut war. Den Radweg müsste das Land bauen? Kein Grund, mit einem leisen "sind wir nicht zuständig" zu kapitulieren. Lieber herausfinden, wer zuständig ist, die Stelle nerven, wo nötig Gutachten, Pläne und Rechtslage studieren, und wenn es gar nicht anders geht, über die Presse und die Öffentlichkeit Einfluss nehmen. Das heißt nicht, dass man immer gewinnt. Vielleicht muss man, trotz allem, die nächsten 40 Jahre auf einen hässlichen, neuen Betonmarktplatz ohne viel Grün schauen, weil am Ende keine Mehrheit da war. Aber beim nächsten Projekt kann das schon wieder ganz anders aussehen. Und Menschen merken sich, wer wofür gekämpft hat.

Meine Arbeit im Rat der Stadt Schwerte möchte ich fortsetzen. Weder von der aktuellen Bundesregierung noch von Rot und Schwarz in Schwerte ist zu erwarten, dass Klimaschutz- und Klimafolgenanpassung voran kommen. Weder Merz noch Axouros haben zeitgemäße Ideen, um unsere Verkehrsprobleme zu lösen. Sozialpolitik beschränkt sich in Schwerte viel zu oft auf Lippenbekenntnisse. Langfristiges Denken ist der Verwaltung und den anderen Parteien vollkommen verloren gegangen. Diese und viele weitere Bereiche werden bestimmen, welche Zukunft die Stadt Schwerte und die Menschen hier haben werden. So traurig das auch ist: Wenn die anderen nicht aktiv werden, müssen wir es eben mit doppelter Kraft angehen.

Jeder geschriebene Antrag, jeder Wortbeitrag in Ausschüssen und Rat, jedes Gespräch mit Bürger*innen sorgt dafür, dass wir unsere Vorstellungen umsetzen können und Unterstützung gewinnen. Dabei möchte ich in den nächsten fünf Jahren helfen. Deswegen bitte ich um eure Unterstützung. Schwerte verdient mehr als Stillstand. Eine gute Zukunft entsteht nicht von alleine, aber zusammen mit euch und den Menschen in dieser Stadt möchte ich für eine kämpfen.